

In der Hauptstadt oder deren Umgebungen abgeholt: vierteljährlich 4 M., bei postalischer Abnahme halbjährlich 7 M., bei postalischer Abnahme vierteljährlich 4 M., bei den übrigen Orten laut Zeitungspreiskurs.

Diese Nummer kostet auf allen Postämtern und bei den Zeitungs-Verkäufern 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 158 Herzogstr. 222, Johanniskirche 8. Haupt-Postamt Dresden: Marienstraße 24, Generalpostamt I Nr. 1718. Haupt-Postamt Leipzig: Carl-Duisend-Str. 10, Hauptpostamt Leipzig, Generalpostamt VI Nr. 4082.

Leipziger Tageblatt

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis die 6spaltige Zeile 25 J. Familien- und Stellen-Anzeigen 20 J. Finanzielle Anzeigen, Geschäftsanzeigen unter Zug oder an besonderer Stelle nach Tarif. Die 4spaltige Zeile 15 J.

Kundenschrift für Anzeigen: Abend-Ausgabe: mittwochs 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten. Extra-Vergütungen (nur mit der Morgen-Ausgabe) nach besonderer Vereinbarung. Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr. Druck und Verlag von G. Wegl in Leipzig, Carl-Duisend-Str. 10, A. & W. Rindhardt.

Das Wichtigste vom Tage.

- Im Auftrage des Königs von Sachsen hat sich Justizrat Dr. Köerner nach Florenz begeben, um die Interessen des königlichen Hauses an der Prinzessin Anna Konsta Pia wahrzunehmen. Die Gräfin Montiano hat neuerdings Beziehungen angeknüpft, die das Verbleiben der Prinzessin bei ihr antunlich erscheinen lassen. Das preussische Abgeordnetenhaus genehmigte gestern endgültig in dritter Lesung mit 244 gegen 146 Stimmen die Kanalvorlage. Der Kaiser empfing gestern mittig in Gegenwart des Admiralchefs Dr. Stübel den apostolischen Nuntius in Kamerun, Bischof Vietter. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist gestern nachmittags in Berlin eingetroffen. Im belgischen Mittelboden nimmt der Bergarbeiter-Ausstand zu; von 22 000 Arbeitern feiern 12 000. Im Westen von Charleroi stieg die Zahl der Ausständigen auf 25 000. Nach der neuesten Petersburger Meldung wird Gorki nicht freigelassen, sondern wegen aufrührerischer Reden verurteilt werden. Der „Daily Chronicle“ meldet aus Petersburg, daß ein Sonderkarrieren am Kurovskaja gefaßt, Bestellungen auf Kriegsgewehre und Artilleriegeschütze angesetzt und der Befehl zur Mobilisierung eines weiteren Armeekorps erlassen gemacht worden seien.

Die Agitation gegen den Kongo-Freistaat.

Von einem alten Afrikaner, den ein zweiundzwanzigjähriger Aufenthalt am Kongo mit allen an der Kongoküste beteiligten Mächten zusammengeführt hat, empfangen wird die folgende zeitgemäße Auslassung über die Frage einer Agitation gegen den Kongo-Staat: Im Ausland, und besonders bei den Vertretern südlicher Nationen, die jedenfalls aus Erfahrung sprechen, ist die allerdings drastische Behauptung verbreitet, daß sich die Engländer immer in ein Bett legen, welches durch andere zurecht gemacht wurde. Und wirklich weist die Weltgeschichte wenig Punkte außerhalb Europas auf, die sich vom Ursprünge aus durch englischen Unternehmungsgeist entwickelt haben. Wo aber ein zurechtgemachtes, goldglänzendes Land, ein strategisch wichtiger Punkt oder ein sonstiges Expansionsideal einer anderen, schwächeren Nation sich bietet, da zeigt sich England die Zähne, und alle Mittel dienen dem Zweck, das Gemeinwohl englisch zu machen. Es ist die Geschichte des Handels und seiner Gewohnheit, die hier in ein fremdes Nest zu legen.

Für den unparteiischen, der Politik fern stehenden Beobachter ist nun kein Zweifel, daß die neueste englische Agitation gegen den freien Kongo-Staat von denselben Motiven geleitet ist. Das kleine Belgien und seine Bewohner, die im Ausland auch unter dem Namen „die Bienen des Nordens“ bekannt sind, haben am Kongo auf koloniale Gebiet Eroberungen gemacht. Vor der Ekkufation des Kongos durch die europäischen Mächte lebte man drüben frei, ohne Felle, ohne gezwungene administrative Vorschriften, und die Regierungen, vor allem das junge, kleine Belgien als koloniale Macht, waren jedem ein Dorn im Auge. Kein Wunder, daß man schon damals an allem Möglichen herumgörgelte, in allem Geister sah, und der „Humanität“ ein Opfer zu bringen glaubte, wenn tüchtig gegen ein Eingreifen des Staates den Regern gegenüber protestiert wurde. Aber unbedeutend verfolgte jener seinen Weg. Grobhartige Anlagen wurden geschaffen, wozu nur die Wundererfindungen wärischen Motard und Kinkascha erwähnt sei, eine geregelte Administration folgte, die Katasterangelegenheiten wurden in tadelloser Weise geordnet, ein jeder, ohne Unterschied der sozialen Stellung, wußte, wozu er sich zu halten hatte. Es wurde ein einheitliches, gebiendes System geschaffen, welches den übrigen Kongo-Nationen als lehrreiches Beispiel dienen konnte. Gerade der Weisende fühlt bei seinen schwierigen Rätseln heute den Segen des Druckes der Regierung auf die Regier. Denn es ist ein großer Unterschied, ob man im französischen, portugiesischen oder im belgischen Kongostreifen den Boden überhaupt keine Rede ist, durchzieht man den belgischen Teil auf wenigstens 4 Meter breiten Straßen, ein Vorteil, den wir nur der energischen Eingeborenenpolitik der Regierung verdanken. Der Regier ist im Urzustand über alle Maßen indolent und passiv, und er läßt nichts mehr, als gute Worte von den Welken zu empfangen. Er betrachtet Wohlwollen als Betrug, denn wo ein Mensch das Recht hat, zu verlangen, da braucht er noch den ethno-logischen Entschuldigungen Afrikas nicht zu bitten. So besteht auch in der Ursprache des Regers das Wort „Dan“ nicht, es sagt sich: Wenn mir einer etwas gibt,

so habe ich es auch verdient, und brauche dafür nicht zu danken. Es folgt daraus, daß bei öffentlichen Institutionen und Projekten, woran sich ein jeder Einwohner beteiligen muß, gute Worte nichts helfen, sondern ein Druck die Leute zur Erörterung zwingt. Da kommt es allerdings vor, daß ein einzelner Beamter des Staates diesen „Druck“ zu stark ausübt; doch dafür darf entschieden nicht die Regierung verantwortlich gemacht werden. Bei allen englischen Schreibern wird man sich wohl hüten, zu behaupten, daß Ueberfremdungen höheren Grades befohlen wurden, oder daß dort der gute Wille gefehlt habe, die Schuldigen zu bestrafen. Die sowohl im französischen, portugiesischen und im belgischen Teil geforderten Uebergriffe einzelner Beamten kann man übergehen, denn davon ist auch nicht eine koloniale Macht freizusprechen. Die Kongokonzeption ist im französischen Kongo viel lässiger als im belgischen Teil, und neuerdings verprechen die Portugiesen, die kommerziellen Kongokonzeption zu eröffnen. Auch darin liegt die Unzufriedenheit Englands demnach nicht begründet. Während im französischen und portugiesischen Kongo die tollsten Extrazölle erhoben werden, und besonders bei den Vorkantilen ein unerhörtes Wahlsystem für Weiße und Schwarze besteht, vereinfacht der Kongo-Staat die Verschreiblichkeit und bindet die freie Bewegung nicht durch kleinliche Abgaben oder Abgaben. Es würde zu weit führen, wollte man die Bilanz, welche ausschließlich zu Gunsten Belgiens ausfallen würde, zu Ende ziehen. Jede Handelsfirma, die auch mit anderen Nationen am Kongo arbeiten muß, wird mit der größten Anerkennung für die gediegene administrative Organisation des Kongo-Freistaates nicht zurückhalten. Und auf militärischem Gebiete muß es die größte Bewunderung hervorrufen, daß sich jetzt einige tapfere Offiziere und eine Handvoll mutiger Leute, ohne Generalkita und ein Millionen verdringendes militärisches Aufgebot, selbst in den abgelegenen Teilen Afrikas, unter Rommeln, einen jeden Auftrieb mit energischer Gewalt niederzujagen. Und wenn wir Deutsche bedenken, daß wir niemals einen ergebeneren, bonnetteren, feindlichen Grenzregimenten so sehr abgenutzten Raubbar bekommen, wenn wir wissen, daß auch unsere Handelsbeziehungen zum belgischen Kongo weit die englischen übertreffen, so ist es Sache der Vernunft und im Interesse des Vaterlandes, die englischen Intrigen vernünftiger zu begreifen. Im übrigen könnte, da durch englische Goldsucher, die nach dem freien Kongo-Staat auszuwandern, in unmittelbarer Nähe der englischen Interessensphäre das Vorhandensein edler Metalle konstatiert worden ist, auch hier wieder das für England paratierete Antwortwort „Gold“ im Spiele sein.

Die Krisis in Russland.

Von einem Besuch der Kaiserin von Russland in Berlin

weil die „Neue Welt“ im Anschluß an die Ansprache des russischen Botschafters Obersten v. Schebellow im Kasino des 2. Garde-Regiments zu berichten. Herr v. Schebellow sagte in seiner Rede, er sei beauftragt, dem Kaiser die Grüße der Kaiserin zu übermitteln und gleichzeitig in ihrem Auftrage zu sagen, die Kaiserin hoffe die Zeit, noch in diesem Frühjahr Gelegenheit zu haben, im Kreise ihres Offizierskorps in Berlin zu verweilen.

Verhaftung eines Reichsdeutschen. Der in Petersburg sehr bekannte Kaufmann Friedrich Hoch, deutscher Reichsangehöriger und Weidenburger von Geburt, ist vor einigen Tagen verhaftet worden. Die Festnahme geschah des Nachts, mehrere Gründe dafür sind nicht bekannt, sie dürften, nach dem „L.A.“ politischer Natur sein.

Der Mörder des Procurators Johnson. Die „Stockholms Tidning“ meldet aus Helsinki: Hobenthal, der das Attentat auf den Senatprocurator Johnson verübte, ist der Sohn des Prokurators Hobenthal in Aurala in Osterbotten. Es heißt, man habe bei Hobenthal Gift gefunden, was er jedoch nicht nehmen konnte, weil er verurteilt wurde. Der Schwager, der Hobenthal verurteilte, soll von einem Geheimpolitiker abgesetzt worden sein, der in der Wohnung stationiert war und über die Sicherheit Johnsons zu wachen hatte. Es war nämlich schon früher ein Anschlag auf Johnson verübt worden.

Die russische Verwaltung Finlands. Während der Periode von 1895 bis 1900 ergaben sich die jährlichen Ausgaben der finnischen Verwaltung um 1 455 000 M., von 1901 bis 1904 um 3 235 000 M. Für die Verwaltung allein erhöhten sich die Ausgaben im ersten Zeitraum um 205 000 M., im zweiten um 728 000 M. Der Gouverneur bezog außerdem ein Gehalt von 81 600 M. bzw. 844 000 M. für die vermehrte Polizei, 313 000 M. bzw. 423 000 M. für die Besatzung, 15 000 M. bzw. 56 000 M. für das russische Gendarmeriekorps. Der Gouverneur bezieht jährlich 600 000 M. Der russische Staatsschatz erlöhbt demnach ohne Zustimmung der finnischen Abgeordneten 14 230 000 M.

Im Gouvernement Warschau. Die Warschauer Zeitung „Dziennik“ meldet: In den kleinen Werkstätten wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

Die Stimmung der Arbeiter ist im allgemeinen ruhig. Nach den Äußerungen verschiedener Stellen des Reichsgebietes eingegangenen Meldungen ist die Lage folgende: In Radom ist die Mehrzahl der Arbeiter zur Arbeit erschienen. In Lublin herrscht völlige Ruhe; der Zustand ist beendet. In Kielce herrscht Ruhe. Auf der Station Stachowisko im Gouvernement Radom fand am 4. Februar eine Demonstration statt, bei welcher es zu einem Zusammenstoß von 15 000 Arbeitern mit dem Militär kam. Letzteres machte von den Waffen Gebrauch, wobei 24 Arbeiter getötet und 40 verwundet wurden. In Siedlce wurde die Ruhe wieder hergestellt. Die Arbeiter sind wieder in Betrieb. In Plozk streikten die Arbeiter in einigen Fabriken, die Ruhe wurde aber nicht gestört. In Kalisz arbeiten die Fabriken. Im Gouvernement Warschau nehmen die Arbeiter allmählich die Arbeit wieder auf.

Die Ausständigen in Sosnowice fordern außer der Arbeitslosenliste auch die Entlohnung von Ausständigen aus dem Betriebe. Vorgestern mittig hielten die Fabrikbesitzer und Generaldirektoren unter dem Schutze von 200 Kosaken eine zweiwöchentliche Konferenz ab, in der die Forderungen abgelehnt wurden. Vorgestern trafen in Radowitz mehr als 500 Personen aus Sosnowice ein, ferner die französischen Beamten der Dombrowaer Gesellschaft „Ouba Bastonia“.

Der Ausstand in Batum dauert nach der Petersburger Telegraphen-Agentur fort; auf eine Befreiung der Behörden werden die Geschäfte und Läden wieder geöffnet. Die Garaison ist vergrößert. Die Fällung der Eisenbahndampfer und der Frachtwagen sind eingestellt. Bedeutende Zusammenkünfte mit der Polizei sind nicht vorgekommen. Wegen der Verhaftung der Eisenbahnstation ist ein Anschlag verübt worden.

Der russisch-japanische Krieg.

Das erste Jahr des Krieges ist verfloßen. Gestern vor einem Jahre fiel auf der Außenküste von Tschemulpo von dem russischen Kanonenboot „Korjets“ der erste Schuß, der den Beginn eines langen, schweren, blutigen Ringens bedeutete. Am 6. erfolgte von Seiten Japans nach langen Verhandlungen der Abbruch der diplomatischen Beziehungen. Gleichzeitig verließen die japanische Flotte und ein heftiger Truppenaufmarsch auf zahlreichen Dampfern die Häfen Soko und Waj. Am 7. landeten die ersten Truppenabteilungen bei Jolan und Wlajungo an der sibirischen Küste fest, während japanische Kreuzer mehrere große russische Dampfer versenkten. Russische Kreuzer, die auf der Küstungelände waren, hielten mit den Japanern nicht zusammen, dagegen trat das von Tschernomorsky kommandierte Kanonenboot „Korjets“ am Abend des 8. auf eines japanischen Truppenbootes, besetzt von Kreuzer- und Torpedobooten, die den „Korjets“ von Weite und eröffnete damit die Feindseligkeiten. Am Abend landeten die Japaner Truppen und zwangen am 9. in kurzem belagerten die großen Kreuzer „Warjag“ und das Kanonenboot „Korjets“ zum Rückzug. Die russischen Kommandanten ließen ihre Schiffe in die Luft, am 10. richtete die Japaner in die Hände fallen zu lassen. In der Nacht zum 9. hatten japanische Torpedobote das russische Kanonenboot vor Port Arthur überfallen angegriffen und drei große Schiffe schwer beschädigt. Am Vormittag des 9. erfolgte die erste Belagerung Port Arturs durch die japanische Flotte.

Die Northern Telegraphie bemerkt die Meldung, daß die russische Regierung sämtliche Telegraphenstationen Sibiriens dem Privatverkehr entzogen habe. Die Weltöffentlichkeit erklärt, Privatbesitzer nach allen üblichen Stationen, auch nach Wladimir, entgegenzunehmen zu können.

Beschlagnahme eines weiteren Kohlendampfers. Das Tokio meldet eine Weiterbefehle: Der englische Dampfer „Cathay“, mit Kohlen nach Wladimir, wurde, von Port Arthur kommend, auf der Höhe von Sokocho beschlagnahmt.

Aus dem japanischen Hauptquartier der Mantschuri wird berichtet, daß die Russen verschiedene Teile der japanischen Linien entlang nicht beschossen und daß kleine Abteilungen der russischen Infanterie an mehreren Punkten zum Angriff übergingen; alle wurden jedoch zurückgeschlagen. Die Russen verhielten sich weiter in der Richtung auf Wouhalschuh, Rajentzen, Chensichow und Seitowei.

Deutsches Reich.

Leipzig, 8. Februar.

Eine neue Erringung der Gräfin Montiano. Das „Dresdener Journal“ meldet: Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Königs hat sich Justizrat Dr. Köerner nach Florenz begeben, um sich über die allgemeinen Verhältnisse Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Anna Konsta Pia dortselbst zu unterrichten.

Diesem erfahren wir noch aus Dresden, daß nach dortigen gelangten glaubwürdigen Nachrichten die Gräfin Montiano so kurze Zeit nach ihrer abenteuerlichen Reise nach Dresden in Leipzig ein neues Liebesverhältnis angeknüpft hat. Dies dürfte dazu führen, daß ihre die Erziehung der Prinzessin Anna Konsta Pia nicht aovertraut bleiben wird. — Aber auch noch eine andere Folge dürfte diese neueste Erringung der ungeliebten Frau haben: die Auflösung derjenigen Kreise des sächsischen Volkes, die von ihrem Wahn über den Charakter der Gräfin und ihrer Abenteuer immer noch nicht lassen wollten. Nach dieser neuesten Wendung würde eine Parteinahme für die Frau sich mit keinerlei sittlichen Begrissen mehr vereinbaren lassen. Dies ist nun auch der äußere Abschluß der ganzen leidigen Angelegenheit.

Die Staatsminister v. Weglch und Dr. Köger haben sich heute vor Dresden und Berlin begeben, um an den Handelsvertragsverhandlungen teilzunehmen.

Ihr Landtagswahl in Leipzig V. Wie bekannt, ist im Wahlkreise Leipzig V (Wagner-Andreas-Weißhager-Neuschönberg) im Herbst eine Landtagswahl vorzunehmen. Der Kreis war bisher durch Herrn Konrad Eberle vertreten, der jedoch eine Wiederwahl ablehnte. Früher gehörte der Kreis zu dem liberalen Wahlkreis. Von konstituierter Seite ist kürzlich Herr Konrad Eberle als Kandidat aufgestellt worden. Von national-liberaler Seite wurde Herr Franz Gontard die Kandidatur angetragen, die er auch, nachdem ein in Leipzig zusammengetretener Wahlkreis im im Namen sächsischer Wähler aus allen Kreisen dringend darum ersuchte, annahm. Am Dienstag, 7. Februar, fand nun im Hauptsaal unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrat Gontard eine Beratsamung von Vertrauensmännern statt, die in Bezug auf die Kandidatur wie das weitere Vorgehen volles Einverständnis erlangte. Der Beschluß wurde begründet unter allgemeiner Zustimmung des Beschlusses nach einer Vertagung im Landtag, die in der Verhältnistabelle des Abgeordneten die Stelle für eine freitragende Tätigkeit trage. Die dieser Tage erlassene kaiserliche Verfügung konstituierter Abgeordneter könne nur in diesem Sinne gefaßt werden. Da man von der früheren allgemeinen Anerkennung der Wirksamkeit des Hrn. Gontard wisse, was man an ihm habe, sei seine Kandidatur in jeder Beziehung ein dankenswerter Schritt. Wie sehr er des Beschlusses über die Freitragung sich die große Zahl der zummandierenden sächsischen Verfassungen. Eine vorliegende programmatische Erklärung des Herrn Gontard wurde von allen Rednern als gutheiße Auffassung der notwendigen Forderungen bezeichnet und von der Versammlung einstimmig gebilligt. Die Herren Gontard und vornehmliche Mitglieder des Wahlkreises sind dem Herrn Gontard anwesend. Herr Gontard erklärte, daß heute der Inhalt und dem Inhalt beistimmen. Die Vertagung ist der ersten Kammer eingeleitet worden, wie es die Landesverfassung bestimmt. Ebenso entschieden hat sich Herr Gontard für die Abänderung anstehender referendariischer Landtagsverträge erklärt und zwar zu Gunsten eines einzelnen Vertreters des Wahlkreises, das wie der andere kaiserlichen Stellen auch den Arbeitern eine Vertretung gewährt — ohne damit die Gefahr einer Majorisierung der Kammer durch die Sozialdemokratie nahe zu rücken. — Untertan wird Herr Gontard ferner die alle Forderungen des Wahlkreises, der Dampfer, Gewerbetreibenden und Landwirte, soweit sie sich als ausführend und mit dem gemeinen Wohle verträglich erweisen und einen nützlichen Erfolg, d. h. eine Besserung der Verhältnisse, erwarten lassen. Das Wahlergebnis von den Wählern des Wahlkreises, dessen nützliche Lage sie wissen, er sich selbstverständlich schon bei der Beratung des Gesetzes über die Wahlangelegenheiten ausgesprochen hat, wie den den Bestimmungen der Verfassung entspricht, und den letzten, im Einklang mit Recht und Ordnung stehenden Forderungen der Arbeiterschaft. Besonders betont und anerkannt wurde in der Besprechung des Beschlusses, daß sich Herr Gontard in der Kammer durch die an den Wählern unserer Verfassung freiwillig gebilligte Kritik und durch die Bekämpfung einer besseren Finanzpolitik verdient. Treue er wieder in die Kammer ein, so sei zu wünschen und zu erwarten, daß seine Sachkenntnis und Arbeitsfähigkeit zur weiteren Besserung der Verhältnisse, die bisher so sehr viel Unzufriedenheit in allen Kreisen erregten, beitragen werden. — Die Versammlung wählte einen Arbeitsausschuß, worauf der Beschluß die Verhandlungen mit lebhaftem Beifall für die rege Beteiligung schloß. Eine nähere Beratsamung dieses Programms und der Aufgaben des Landtags behält sich Herr Gontard für eine später anzuordnende Wählerversammlung vor.

Teufcher Mottenbercin. In diesem Jahre findet die Tagung des Deutschen Mottenbercin in Stuttgart statt. Vorentscheidlich wird die Sitzung des Gesamtsitzungsamtes am 27. Mai, die Generalversammlung am 28. Mai tagen.

Friedrich Wilhelm Frische, einer der ältesten Vertreter der deutschen Arbeiterbewegung, ist in Philadelphia am Sonntag im Alter von fast 80 Jahren gestorben. Frische war am 25. März 1825 in Leipzig geboren und gehört zu der Deputation von Leipzig, welche 1863 das erste deutsche Arbeitervereins herbeiführten, dessen Vorstand Frische dann längere Zeit angehörte. Zwei Jahre später begründete Frische den deutschen Arbeiterverein und wurde bald Führer der arbeiterschaftlichen Arbeiterbewegung. Im Reichstag des Norddeutschen Bundes saß Frische als einer der ersten Vertreter der Sozialdemokratie. 1880 wanderte Frische nach den Vereinigten Staaten aus.

Berlin, 8. Februar.

Fürst Ferdinand von Bulgarien traf am Mittwoch nach 3 Uhr in Berlin ein. Zum Empfang waren Prinz Heinrich und Prinz Friedrich Heinrich erschienen. Eine Kompanie Gardebataillone erwiderte die militärischen Ehren. Der Fürst nahm im königlichen Schloße Wohnung. Der Kaiser hat dem Fürsten laut „L.A.“ eine hohe Auszeichnung (Schwarzes Kreuzorden?) angedacht.

Der deutsche Landwirtschaftsminister behandelt in seiner heutigen, sehr stark besuchten Sitzung, wie angekündigt, die Handelsverträge und nahm folgende Resolution an: Der Deutsche Landwirtschaftsminister erkläre in den neuen Handelsverträgen eine Verbesserung gegenüber dem jetzigen Stande. Er erkennt dankbar an, daß dieselben die unrentablen Abfälle zugrunde legt, allmählich die Vereinigung zwischen Landwirtschaft und Industrie wieder herzustellen, obwohl zahlreiche und berechtigende Wünsche der deutschen Landwirtschaft keine Berücksichtigung gefunden haben. Die Wirtschaft der getreidlichen Bestimmungen wird wesentlich von ihrer Handhabung abhängen. Der deutsche Landwirtschaftsminister hält das baldige Inkrafttreten des neuen Zolltarifs und die Abklärung der bestehenden Zollunterschiede für notwendig, sowie des mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika bestehenden Vertrages, für unbedingt erforderlich.

In der Form majestätisch und nicht angefaßt — nämlich nur schwer von den Anhängen des Bundes zu unterzeichnen.

Die Deutschen in Marokko. Die „L. Z.“ meldet aus Tanger vom 7. Februar: Auf die Erzählung an dem Reichstanzler gerichtete Petition der deutschen Kolonisten traf heute die Antwort ein, die den Interessen durch die Gesandtschaft vertraulich mitgeteilt wurde. Die Antwort besagt, soweit ihre Berücksichtigung gestattet ist, daß zur Zeit kein Grund vorliegt, die Lage in Marokko als besonders bedrohlich zu halten, daß aber im Falle einer wirklichen Gefahr für das Leben und Eigentum von Reichsangehörigen die nötigen Schritte zum Schutze getan würden. Die Antwort scheint im Gegenstand zu Landkommunikation mit Berücksichtigung von den Unternehmungen aufgenommen zu werden.

— Odenverleihungen. Der Reichstag... die Verleihung des roten Adlers...

— Der Generaladjutant des Großherzogs von Baden... General der Artillerie v. Müller...

• Der Generalstreik der Bergarbeiter. In der heutigen Nummer des Reichsanzeigers...

• Das schlesische Streikgebiet ist unteilbar... nach Meldung aus Jägers in den schlesischen Grubenverwaltungen...

• Die wärsenberger Abgeordnetenversammlung... am 7. Februar...

• Die I. Staatsregierung zu erlangen... im Bundesrat...

• Die I. Staatsregierung zu erlangen... im Bundesrat... die I. Staatsregierung...

• Die I. Staatsregierung zu erlangen... im Bundesrat... die I. Staatsregierung...

• Die I. Staatsregierung zu erlangen... im Bundesrat... die I. Staatsregierung...

• Die I. Staatsregierung zu erlangen... im Bundesrat... die I. Staatsregierung...

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

• Die Refraktionsfrage im Reichsrat. In der letzten Sitzung des Reichsrates...

• Der Reichsrat hat beschlossen... die Refraktionsfrage...

• Die Refraktionsfrage im Reichsrat... die Refraktionsfrage...

• Die Refraktionsfrage im Reichsrat... die Refraktionsfrage...

• Die Refraktionsfrage im Reichsrat... die Refraktionsfrage...

• Die Refraktionsfrage im Reichsrat... die Refraktionsfrage...

• Die Refraktionsfrage im Reichsrat... die Refraktionsfrage...

• Die Refraktionsfrage im Reichsrat... die Refraktionsfrage...

• Die Refraktionsfrage im Reichsrat... die Refraktionsfrage...

• Die Refraktionsfrage im Reichsrat... die Refraktionsfrage...

• Die Refraktionsfrage im Reichsrat... die Refraktionsfrage...

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 9. Februar.

• Für den Reichstag des Königs in der Handelshochschule... am 12. Februar...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

ein 26 Jahre alter Arbeiter beim Bangieren einer Oberbahn...

Aus der Umgegend.

• Großschäfer-Windberg, 8. Februar. Der Schulvorstand hat beschlossen...

Aus Sachsen.

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

• Dresden, 8. Februar. Der König hat genehmigt...

Frankreich.

• Die Kandidaten des Reichstages. Der letzte Ministerrat hat sich mit dem Fall des Reichstages...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

• Die Kandidaten des Reichstages... die Kandidaten...

Belgien.

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

• Der Reichstag des Königs... der Reichstag...

Bulgarien.

• Ein Katedonier. Aufsehen erregt in Sofia...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

• Ein Katedonier... der Katedonier...

Kolumbien.

• Ein kolumbianischer Soldat. Durch ein Verbot...

• Ein kolumbianischer Soldat... der Soldat...

• Ein kolumbianischer Soldat... der Soldat...

• Ein kolumbianischer Soldat... der Soldat...

• Ein kolumbianischer Soldat... der Soldat...

• Ein kolumbianischer Soldat... der Soldat...

• Ein kolumbianischer Soldat... der Soldat...

• Ein kolumbianischer Soldat... der Soldat...

• Ein kolumbianischer Soldat... der Soldat...

• Ein kolumbianischer Soldat... der Soldat...

• Ein kolumbianischer Soldat... der Soldat...

• Ein kolumbianischer Soldat... der Soldat...

Seuilleton.

Theater.

• In der Frage der Theaterbesuche. Die vor einiger Zeit des Berliner Landgerichts... die Theaterbesuche...

• In der Frage der Theaterbesuche... die Theaterbesuche...

• In der Frage der Theaterbesuche... die Theaterbesuche...

• In der Frage der Theaterbesuche... die Theaterbesuche...

• In der Frage der Theaterbesuche... die Theaterbesuche...

• In der Frage der Theaterbesuche... die Theaterbesuche...

• In der Frage der Theaterbesuche... die Theaterbesuche...

• In der Frage der Theaterbesuche... die Theaterbesuche...

• In der Frage der Theaterbesuche... die Theaterbesuche...

• In der Frage der Theaterbesuche... die Theaterbesuche...



Wir führen Wissen.

Sport. Reitsport.

In Ven kommt heute mit der Grande Course de Paris das zweite und letzte Event des Reitens zur Entscheidung...

Wasserport.

Der Schiffs-Konkurrenz-Verband hielt am Sonntag in Halle a. S. seine Verbandstagung ab...

Winterport.

In den nordischen Spielen in Stockholm. Bei gütigen Wetter wurden am Freitag die Schilfschusswettkämpfe beendet...

Aus aller Welt.

Das Programm für den internationalen Prechtstag in Zürich. Das Wiener I. I. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau meldet aus Paris...

Neuigkeiten.

Ein Straßenbahndepot in Hannover. Auf einem Grundstück neben dem Straßenbahndepot in Hannover ist ein neues Depot gebaut...

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Vortrag des Generallieutenants v. Siebert im Deutschen Flottenverein.

Leipzig, 8. Februar. Eine nach Toulouzen gehende Hörschiffahrt, darunter zahlreiche Mitglieder des Vereins für Erdkunde und der Deutschen Kolonialgesellschaft...

Schule unserer eigenen Rassen und zum Schutze unserer großen Welt- und Zukunftsaufgaben...

Graf Bälou beim Festmahl des deutschen Landwirtschaftsrates.

Berlin, 8. Februar. Das diesjährige Festmahl des Deutschen Landwirtschaftsrates fand heute im Hotel 'Kaiserhof' statt...

Der Zustand in Südwestafrika.

Berlin, 8. Februar. Nach einem Telegramm aus Windhoek hat der Reichskommissar...

Zum Generalstreik der Bergarbeiter.

Eine Erklärung des Kommerzienrats Ribbors. Ein, 8. Februar. Bezüglich der Mitternachtsarbeit...

Die Krise in Russland.

Petersburg, 8. Februar. (Peterson. Tel.-Agentur.) Nach den amtlichen Angaben übertrifft die Zahl der in Warschau...

Handelssachen.

Petersburg, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Nachricht, dass der Kaiser sich hier weiter aufhalten wird...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf 760 mm, Thermom. in der Sonne, Windrichtung u. Stärke, Himmel.

Die Kapkolonie und das deutsche Generalkonsulat.

London, 8. Februar. Dem 'Daily Telegraph' wird aus Kapstadt telegraphiert, dass das deutsche Konsulat...

Zur Wahrung der akademischen Freiheit.

Darmstadt, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Studierenden des hiesigen Hochschule veranlassen heute nachmittags eine allgemeine Versammlung...

Die Krise in Russland.

Petersburg, 8. Februar. (Peterson. Tel.-Agentur.) Nach den amtlichen Angaben übertrifft die Zahl der in Warschau...

Handelssachen.

Petersburg, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Nachricht, dass der Kaiser sich hier weiter aufhalten wird...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf 760 mm, Thermom. in der Sonne, Windrichtung u. Stärke, Himmel.

Deutsche oder Eingeborene, sein entworfen und nur so viel Voreinrichtungen über die Grenze gelassen...

Der Zustand in Südwestafrika.

Berlin, 8. Februar. Nach einem Telegramm aus Windhoek hat der Reichskommissar...

Zum Generalstreik der Bergarbeiter.

Eine Erklärung des Kommerzienrats Ribbors. Ein, 8. Februar. Bezüglich der Mitternachtsarbeit...

Die Krise in Russland.

Petersburg, 8. Februar. (Peterson. Tel.-Agentur.) Nach den amtlichen Angaben übertrifft die Zahl der in Warschau...

Handelssachen.

Petersburg, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Nachricht, dass der Kaiser sich hier weiter aufhalten wird...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf 760 mm, Thermom. in der Sonne, Windrichtung u. Stärke, Himmel.

Die Krise in Russland.

Petersburg, 8. Februar. (Peterson. Tel.-Agentur.) Nach den amtlichen Angaben übertrifft die Zahl der in Warschau...

Handelssachen.

Petersburg, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Nachricht, dass der Kaiser sich hier weiter aufhalten wird...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf 760 mm, Thermom. in der Sonne, Windrichtung u. Stärke, Himmel.

Die Krise in Russland.

Petersburg, 8. Februar. (Peterson. Tel.-Agentur.) Nach den amtlichen Angaben übertrifft die Zahl der in Warschau...

Handelssachen.

Petersburg, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Nachricht, dass der Kaiser sich hier weiter aufhalten wird...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf 760 mm, Thermom. in der Sonne, Windrichtung u. Stärke, Himmel.

Die Krise in Russland.

Petersburg, 8. Februar. (Peterson. Tel.-Agentur.) Nach den amtlichen Angaben übertrifft die Zahl der in Warschau...

Handelssachen.

Petersburg, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Nachricht, dass der Kaiser sich hier weiter aufhalten wird...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf 760 mm, Thermom. in der Sonne, Windrichtung u. Stärke, Himmel.

Die Krise in Russland.

Petersburg, 8. Februar. (Peterson. Tel.-Agentur.) Nach den amtlichen Angaben übertrifft die Zahl der in Warschau...

Handelssachen.

Petersburg, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Nachricht, dass der Kaiser sich hier weiter aufhalten wird...

Einbau, 8. Februar. Der Aufstand der an den Getreideelastoren beschäftigten Arbeiter begann am Montag wieder...

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 8. Februar. General Kurapatin meldet dem Kaiser von 7. Februar: Freiwillige von den linken Flanken...

Die schwedisch-norwegische Konsulatsfrage.

Christiana, 8. Februar. Staatsminister Hagerup teilte in der heutigen Sitzung des Storting mit, dass die Konsulatsverhandlungen...

Die Krise in Russland.

Petersburg, 8. Februar. (Peterson. Tel.-Agentur.) Nach den amtlichen Angaben übertrifft die Zahl der in Warschau...

Handelssachen.

Petersburg, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Nachricht, dass der Kaiser sich hier weiter aufhalten wird...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf 760 mm, Thermom. in der Sonne, Windrichtung u. Stärke, Himmel.

Die Krise in Russland.

Petersburg, 8. Februar. (Peterson. Tel.-Agentur.) Nach den amtlichen Angaben übertrifft die Zahl der in Warschau...

Handelssachen.

Petersburg, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Nachricht, dass der Kaiser sich hier weiter aufhalten wird...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf 760 mm, Thermom. in der Sonne, Windrichtung u. Stärke, Himmel.

Die Krise in Russland.

Petersburg, 8. Februar. (Peterson. Tel.-Agentur.) Nach den amtlichen Angaben übertrifft die Zahl der in Warschau...

Handelssachen.

Petersburg, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Nachricht, dass der Kaiser sich hier weiter aufhalten wird...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf 760 mm, Thermom. in der Sonne, Windrichtung u. Stärke, Himmel.

Die Krise in Russland.

Petersburg, 8. Februar. (Peterson. Tel.-Agentur.) Nach den amtlichen Angaben übertrifft die Zahl der in Warschau...

Handelssachen.

Petersburg, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Nachricht, dass der Kaiser sich hier weiter aufhalten wird...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf 760 mm, Thermom. in der Sonne, Windrichtung u. Stärke, Himmel.

Die Krise in Russland.

Petersburg, 8. Februar. (Peterson. Tel.-Agentur.) Nach den amtlichen Angaben übertrifft die Zahl der in Warschau...

Handelssachen.

Petersburg, 8. Februar. (Eigene Meldung.) Die Nachricht, dass der Kaiser sich hier weiter aufhalten wird...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Fahradklarer Generalvertrieb und Versandlager von Dürrkop, Westfalen, Columbia und Cleveland-Fahrrädern. Grösstes und leistungsfähigstes Spezialhaus am Platze.



Wir führen Wissen.

ner) aber möchte an die Bauherren und Industriellen die alte Warnung richten: Seid einig, einig, einig! (W. v. ...)

Sitzung der Stadtverordneten.

* Leipzig, 8. Februar. Den Vorsitz führt der Vorsitzende Herr ...

Bei dem Punkte „Kommunikation gegen Wahlen in die ...“

Zu der Sache an den ersten anknüpfenden Debatte wurde die ...

Vereine und Versammlungen.

Eine Gabelberger-Dei beginnt heute abend der ...

Die Hauptversammlung des Männerturnvereins zu ...

Der Allgemeine Turnverein zu ...

Kunstkalender für Leipzig.

Leipziger Stadttheater. Heute wird im neuen Theater ...

Bereinigtes Leipziger Schachspielhaus. Im Schachspielhaus ...

Im VIII. Bühnenmusik-Konzert des Wintertheaters ...

Im Adelshaus-Konzert. Mittwoch, den 15. Februar ...

Kritik-Halbes-Theater. Nach der diesmalige ganz ...

Die Familienbände in ...

Die Familienbände in ...

Neues Theater.

(Kassendirektor wird getötlich verhaftet.)

Donnerstag, den 9. Februar (10. Abends- und 2. Serie, 10 Uhr)

Barriere 1-3. Reihe 1,75 A; Barriere 4-8. Reihe 1,50 A;

Altes Theater.

(Kassendirektor wird getötlich verhaftet.)

Donnerstag, den 9. Februar

Barriere 1-3. Reihe 1,75 A; Barriere 4-8. Reihe 1,50 A;

Tageskalender.

Donnerstag, den 9. Februar

Freitag, den 10. Februar

Kinder, rachitische, skrophulöse,

in der Ernährung ...

BERLIN 180 Friedrich-Strasse.

Hotel Nürnberger Hof

in Verbindung mit gut geführtem Wein- u. Bier-Restaurant.

Strenge solide Preise! Jederzeit Besitzer Fritz Otto.

Advertisement for Quaker Oats featuring an image of a Quaker Oats Kocher and text: GRATIS, Quaker Oats wird am besten und vorteilhaftesten in einem Quaker Oats Kocher zubereitet.

Gummi-Schuhe und Stiefel (echt St. Petersburger) ...

Patent-Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Anspruch ...

Otto Marr, Civilingenieur, Lange Strasse 25.

Verd. Sachverst. d. Dampf- u. Gaskraft, wie Heizungsanlagen ...

Jedermann kann künstlerisch Klavierspielen ...

Auskunftei Carl Richter & Co., Leipzig, Wintergartenstr. 6.

Eduard Albrecht, Versteigerungswesen, Zentralstr. 5.

Für Zuckerkranken. Dr. Ebel's Nahrungssalz-Kakao ...

1000 Stück hochmoderne, gestrickte Damen-Blusen ...

Windmühlenstrasse 42

Mein grosser Inventur-Räumungs-Verkauf

in Strumpfwaren, Normal-, Tricot-Wäsche u. Wollwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen hat begonnen.

12000 Paar schwarzwollene Damen-, Kinderstrümpfe und Socken

mit dopp. Ferse und Spitze, fehlerfreie, gute Qualität, so lange der Vorrat reicht

50% Preisermäßigung verkaufe ich einen großen Posten Reisemuster,

bestehend aus Herren-Sweaters, Knaben-Sweaters, Strickwesten für Herren u. Damen, gestrickte Corsetts, Corsettschoner, Entartailien, Tricotailien, hochmoderne gestrickte Damen-Blusen, Normalwäsche, Strumpflängen, Kinder-Leibchen, Reform-Damen- u. Mädchen-Hosen, Kinderhöschen mit und ohne Leibchen, Mützen, Shawls, Häubchen, Damenröcke, Handschuhe, alle diese Artikel bis zur Hälfte unter Preis.

C. Theodor Müller, Windmühlenstrasse 42.

Eigene Strumpfwaren- und Tricotagenfabrik in Reichenbrand bei Chemnitz.

Advertisement for Corset-Schoner: 10,000 Stück Corset-Schoner in Woll- und Baumwoll-Jetzt: 10, 15, 20 u. 25 A. Windmühlenstrasse 42.

Advertisement for C. Theodor Müller: Mein grosser Inventur-Räumungs-Verkauf in Strumpfwaren, Normal-, Tricot-Wäsche u. Wollwaren. 12000 Paar schwarzwollene Damen-, Kinderstrümpfe und Socken.

Advertisement for Damen-Blusen: 1000 Stück hochmoderne, gestrickte Damen-Blusen. 2,50 A, 4,50 A, 5,50 A. Windmühlenstrasse 42.

